

Dez. 18
- Feb. 19



Gemeindebrief

Oranier- Gedächtnis- Gemeinde

Biebrich-Amöneburg



Biebrich



Amöneburg

In diesem Heft

03.....	Unter uns gesagt Nikolaus
05.....	Adventandacht
06.....	Advent und Weihnachten in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
07.....	Botschaft des Friedens 200 Jahre Weihnachtslied "Stille Nacht"
08.....	Kita-News
10.....	Gottesdienste und Andachten
12.....	Rückblick Film-Freizeit in der Toscana
14.....	Evangelische Jugendkirche
16.....	Kunst in der Oranierkirche Relief von Ernst Thomann - Ein besonderes Geschenk
17.....	Kindergottesdienste
18.....	Konzerte in der Oranierkirche
19.....	Freud & Leid
19.....	Impressum
20.....	Adressen

Unter uns gesagt...



Nikolaus

„Schau mal, Mama, der Nikolaus!“

Das Kind auf dem Weihnachtsmarkt irrt sich: Was da im roten Mantel, roter Mütze und weißem Vollbart vor

ihm steht, ist nicht der Nikolaus. Es ist der Weihnachtsmann.

Als Nikolaus hätte die Verkleidung anders aussehen müssen: mit Hirtenstab und Bibel, prächtigem Goldumhang, auf dem Kopf eine Mitra, die traditionelle liturgische Kopfbedeckung der Bischöfe, häufig aus weißer Seide mit eingestickten Gold- und Silberfäden. Denn Nikolaus war Bischof. Keine Erfindung wie der Weihnachtsmann, sondern eine historisch belegbare Person, also ein Mensch, der wirklich existierte.

Was wir von ihm sicher wissen, ist nicht viel und es hört sich recht nüchtern an. Er lebte im 4. Jahrhundert, stammte vermutlich aus Patara, einer Stadt in der heutigen Türkei. Als gläubiger Christ trat er eines Tages ins nahe gelegene Kloster von Sion ein und wurde später zum Erzbischof von Myra, dem heutigen Demre in der türkischen Provinz Antalya. Das Christentum hatte sich zu seiner Zeit noch nicht

durchgesetzt und war auch in sich noch nicht gefestigt. So geriet er nicht nur in innerchristliche Auseinandersetzungen, sondern auch in eine späte Christenverfolgung; er wurde gefangen genommen und gefoltert, hatte aber das Glück zu überleben.

Sicher ist auch: Nikolaus muss ein Mann mit Format und Tatkraft gewesen sein; wo immer er auftrat, waren Christen und Nichtchristen von ihm beeindruckt. Nach seinem Tod geriet er deshalb nicht in Vergessenheit. Im Gegenteil: immer mehr Geschichten wurden von ihm berichtet. Legenden rankten sich um sein Leben, deren historischer Wahrheitsgehalt zwar ungesichert ist, die aber ein eindeutiges Bild von ihm zeigen: Sie schildern einen Mann, der sich aus Liebe zu Gott seinen Mitmenschen zuwandte und ihnen half, - ob es sich um ertrinkende Seefahrer, hungernde Menschen, zu Unrecht Verurteilte, Frauen in Not oder bedrückte Schüler handelte.

Besonders berührt hat mich eine Episode, die auch in unserer Zeit geschehen könnte. Nikolaus hatte gehört, dass ein Mann in höchster Verzweiflung seine drei Töchter verkaufen wollte, weil er zu arm war, um ihnen

Unter uns gesagt...

eine Heirat zu ermöglichen. Nikolaus, dieses Recht verkündete der so wird erzählt, habe aus seinem privaten Vermögen drei Goldstücke durchs Fenster in ihr Haus geworfen und die Mädchen damit vor der Zwangsprostitution bewahrt. Aus dieser Legende entstand der Brauch, am 6. Dezember, dem Nikolaustag, Äpfel und Nüsse, Orangen und Mandarinen zu verschenken, weil diese mit ihrer runden Form an jene Goldstücke erinnern. Diese Legende zeigt, wie gut es ist, dass es in jeder Zeit Menschen wie Nikolaus gibt: Menschen, die nüchtern sehen, was Sache ist, und beherzt tun, was nötig ist. Deshalb ist der Nikolaustag für mich auch kein Tag romantischen Brauchtums, sondern ein Tag, der an das Lebensrecht der Kleinen und Schwachen erinnert. Dieses Recht



historische Nikolaus. Dieses Recht verkündet schon Gott selbst, indem er im neugeborenen Jesus Mensch wird. Dieses Recht verkündet der erwachsene Gottesohn, damit keines von den Kleinen verloren ginge; sonst ginge die Welt verloren.

Feiern wir also am 6. Dezember den Nikolaustag, denn er ist wichtig.

Ich wünsche uns allen, Kleinen und Großen, eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer
Martin Roggenkämper

Adventandacht

Atempause *im Advent*



Besinnliche Momente in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
Donnerstags, 18 – 18.30 Uhr

29. November

6. Dezember

13. Dezember

20. Dezember

Advent und Weihnachten in der Oranier-Gedächtnis-Gemeinde



29. November 2018

18.00 Uhr - Adventsandacht in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

02. Dezember 2018

9.00 Uhr - Gottesdienst zum Ersten Advent in der Gustav-Adolf-Kirche

10.30 Uhr - Gottesdienst zum Ersten Advent in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

10.30 Uhr - Kindergottesdienst, Gemeindehaus Lutherstraße

06. Dezember 2018

18.00 Uhr - Adventsandacht in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

09. Dezember 2018

17.00 Uhr - Abendgottesdienst zum Dritten Advent mit der Oranier-Kindertagesstätte Biebrich, Oranier-Gedächtnis-Kirche

13. Dezember 2018

18.00 Uhr - Adventsandacht in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

16. Dezember 2018

16.30 Uhr - Abendgottesdienst zum Dritten Advent mit der Kindertagesstätte Amöneburg, Gustav-Adolf-Kirche

20. Dezember 2018

18.00 Uhr - Adventsandacht in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

Heiligabend

24. Dezember 2018

15.30 Uhr - Krippenspiel in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

17.00 Uhr - Christvesper in der Gustav-Adolf-Kirche

18.30 Uhr - Christvesper in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

23.00 Uhr - Christmette von Jugendlichen und Konfirmanden in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

1. Weihnachtstag

25. Dezember 2018

10.30 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche

2. Weihnachtstag

26. Dezember 2018

10.30 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtslieder- Wunschsingens in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

Botschaft des Friedens

200 Jahre Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“

„Stille Nacht, heilige Nacht...“ mit dieser Zeile beginnt ein - das nicht nur im gesamten deutschsprachigen Raum, sondern weit darüber hinaus Berühmtheit erlangte. Das Lied wurde Mittlerweise in über 300 Sprachen und Dialekte übersetzt und gehört zwischenzeitlich zum Weltkulturerbe. 2011 wurde es von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe in Österreich anerkannt.

Die Anfänge des Liedes waren wesentlich bescheidener. In Salzburger Land, wo das Lied entstand herrschte bittere Armut, es war die Zeit kurz nach den Napoleonischen Kriegen. In dieser Zeit des Hungers und Not schrieb der Hilfsprediger Joseph Mohr im Winter 1816 ein Gedicht mit einer unsterblichen Friedensbotschaft „Stille Nacht“. Und als Mohr zwei Jahre später erfuhr, dass nun auch noch die Orgel in der Kirche St. Nicola in Oberndorf kaputt ging, wo er die Mitternachtsmesse zelebrieren sollte, wandte er sich am 24. Dezember 1818 kurz entschlossen an seinen Freund, den Dorfschullehrer Franz Xaver Gruber und bat ihm den Text zu vertonen. Noch am gleichen Abend führten die beiden Freunde das Lied mit Gitarrenbegleitung zur Christmette auf. Der schlichte jedoch zu Herzen gehende Text von der Rettung aus der Not durch die Geburt Jesu Christi spendete den Zuhörern Trost und weckte neue Zuversicht in

schweren Zeiten. Einige Zeit später nahm der Orgelbaumeister Karl Mauracher, der die Orgel von St. Nicola in Oberndorf reparierte das Lied mit nach Tirol. Eine Sängerguppe aus dem Zillertal in Tirol, die ‚Rainer-Family‘ trug das Lied dann 1822 Kaiser Franz I. von Österreich vor und 1839 nahmen sie es auf ihre Amerika Tournee mit, wo es mit großem Erfolg aufgenommen wurde. Aber auch in Deutschland hatte das Lied einen großen Erfolg, in Berlin übernahm der Domchor das Lied das zu einem Lieblingslied von König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen wurde

Zweihundert Jahre, nachdem „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ das erste Mal in Oberndorf erklang, gilt es als eines der beliebtesten und bekanntesten Weihnachtslieder der Christenheit aufgenommen und interpretiert von allen Musikgrößen aus allen Genres. An Weihnachten wird es auch gegenwärtig von rund zwei Milliarden Menschen weltweit gesungen: Auf allen Kontinenten und in über 300 Sprachen und Dialekten. Auch in nahezu allen deutschsprachigen Gesangbüchern wurde es inzwischen abgedruckt (u.a. im EG Nr. 46 und auch im Gotteslob).

Es sind die sanften Töne und die tröstenden Worte, welche die Herzen der Menschen auch heute noch berühren: „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ ist ein Lied, dessen Zauber seit 200 Jahren ungebrochen ist. Ein Lied, das Trost verspricht und Hoffnung schenkt. Immer und immer wieder!



KiTa-News

Stimmig und rundete den Abschiedsprozess ab.

Danke.... sagen wir allen Horteltern für Ihr immer währendes Interesse und Engagement an unserer pädagogischen Arbeit zum Wohle ihrer Kinder.

Danke.... sagen wir den Kindern, die ihren Hortalltag immer wieder mit viel Freude, Spaß und auch einem Stück Heimat verbunden haben.

Danke.... sage ich allen MitarbeiterInnen, die sich in den vielen Jahrzehnten immer liebevoll, wertschätzend und kompetent mit ganzem Herzen für die Arbeit in unserem Hort eingesetzt haben.

Wir sind dankbar für das, was wir Jahrelang mit unseren „Großen“ im Haus erleben durften und schauen nun voller Zuversicht auf das Neue, was vor uns liegt.... *„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache, ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen, das Unbekannte, für die Mutigen, die Chance.“ Victor Hugo*

In den Räumen des Hortes wird bis zum Januar 2019 eine zweite Krippengruppe entstehen. Bauliche Veränderungen sind dazu nötig - in den Sommerferien, beginnt der Umbau. Wir sind alle sehr gespannt, wie es weiter geht und halten Sie gerne auf dem Laufenden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr Oranier-Kita-Team

Liebe Gemeindemitglieder,

für uns beginnt das neue Kindergartenjahr mit einigen strukturellen wie baulichen Veränderungen, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Zum 31.07.2018 ist unsere Hortgruppe ausgelaufen, was bedeutet, dass es in Zukunft in der Oranier-Kita seit diesem Zeitpunkt keine Schulkinderbetreuung mehr gibt. Unsere Hortkinder, die nicht in die weiterführende Schule gewechselt sind, werden ab neuem Schuljahr in der Betreuung der Goetheschule, im Pakt für den Nachmittag, betreut.

In den vergangenen Monaten haben wir uns gemeinsam mit den Kindern, Eltern und MitarbeiterInnen auf das Abschiednehmen und einem Ende einer langen Hort-Ära in unserem Haus vorbereitet. Dies war nicht immer einfach, dabei sind auch verständlicherweise viele Tränen geflossen.

In den letzten Wochen haben die MitarbeiterInnen mit den Kindern die Zeit mit unseren „Großen“ noch sehr genossen. Viele Ausflüge in die Umgebung wurden gemacht, gemeinsam essen gegangen, das Schloss Freudenberg besucht u.v.m. und zum Abschluss fand noch eine dreitägige Freizeit in die Jugendherberge Bingen statt. Eine große Grillparty in der Kita, mit einer offiziellen Verabschiedung war sehr



KiTa-News

Stimmig und rundete den Abschiedsprozess ab.

Danke.... sagen wir allen Horteltern für Ihr immer währendes Interesse und Engagement an unserer pädagogischen Arbeit zum Wohle ihrer Kinder.

Danke.... sagen wir den Kindern, die ihren Hortalltag immer wieder mit viel Freude, Spaß und auch einem Stück Heimat verbunden haben.

Danke.... sage ich allen MitarbeiterInnen, die sich in den vielen Jahrzehnten immer liebevoll, wertschätzend und kompetent mit ganzem Herzen für die Arbeit in unserem Hort eingesetzt haben.

Wir sind dankbar für das, was wir Jahrelang mit unseren „Großen“ im Haus erleben durften und schauen nun voller Zuversicht auf das Neue, was vor uns liegt.... *„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache, ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen, das Unbekannte, für die Mutigen, die Chance.“* Victor Hugo

In den Räumen des Hortes wird bis zum Januar 2019 eine zweite Krippengruppe entstehen. Bauliche Veränderungen sind dazu nötig - in den Sommerferien, beginnt der Umbau. Wir sind alle sehr gespannt, wie es weiter geht und halten Sie gerne auf dem Laufenden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr Oranier-Kita-Team

Liebe Gemeindemitglieder,

für uns beginnt das neue Kindergartenjahr mit einigen strukturellen wie baulichen Veränderungen, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Zum 31.07.2018 ist unsere Hortgruppe ausgelaufen, was bedeutet, dass es in Zukunft in der Oranier-Kita seit diesem Zeitpunkt keine Schulkinderbetreuung mehr gibt. Unsere Hortkinder, die nicht in die weiterführende Schule gewechselt sind, werden ab neuem Schuljahr in der Betreuung der Goetheschule, im Pakt für den Nachmittag, betreut.



In den vergangenen Monaten haben wir uns gemeinsam mit den Kindern, Eltern und MitarbeiterInnen auf das Abschiednehmen und einem Ende einer langen Hort-Ära in unserem Haus vorbereitet. Dies war nicht immer einfach, dabei sind auch verständlicherweise viele Tränen geflossen.

In den letzten Wochen haben die MitarbeiterInnen mit den Kindern die Zeit mit unseren „Großen“ noch sehr genossen. Viele Ausflüge in die Umgebung wurden gemacht, gemeinsam essen gegangen, das Schloss Freudenberg besucht u.v.m. und zum Abschluss fand noch eine dreitägige Freizeit in die Jugendherberge Bingen statt. Eine große Grillparty in der Kita, mit einer offiziellen Verabschiedung war sehr

Gottesdienste und Andachten



Dezember 2018

02.12.2018	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Ersten Advent, Gustav-Adolf-Kirche
	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Ersten Advent, Oranier-Kirche
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst, Gemeindehaus Lutherstraße
06.12.2018	18.00 Uhr	 Adventsandacht in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
09.12.2018	17.00 Uhr	Abendgottesdienst zum Zweiten Advent mit der Oranier-Kindertagesstätte Biebrich, Oranier-Gedächtnis-Kirche
13.12.2018	18.00 Uhr	Adventsandacht in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
16.12.2018	16.30 Uhr	Abendgottesdienst zum Dritten Advent mit der Kindertagesstätte Amöneburg, Gustav-Adolf-Kirche
20.12.2018	18.00 Uhr	Adventsandacht in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
23.12.2018	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Vierten Advent in der Oranier-Kirche
Heiligabend		
24.12.2018	15.30 Uhr	Krippenspiel in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
	17.00 Uhr	Christvesper in der Gustav-Adolf-Kirche
	18.30 Uhr	Christvesper in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
	23.00 Uhr	 Christmette von Jugendlichen und Konfirmanden in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
1. Weihnachtstag		
25. 12. 2018	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche
2. Weihnachtstag		
26. 12. 2018	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Weihnachtslieder- Wunschsingen in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
30.12.2018	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
Silvester		
31.12.2018	17.00 Uhr	Gottesdienst am Ende des Jahres, Oranier-Kirche

Gottesdienste und Andachten

06.01.2019	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
13.01.2019	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
20.01.2019	9.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche Gottesdienst mit Abendmahl, Oranier-Gedächtnis-Kirche Kindergottesdienst, Gemeindehaus Lutherstraße
27.01.2019	10.30 Uhr	Gottesdienst am Bibelsonntag zusammen mit dem Gideonbund in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
03.02.2019	9.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche Kindergottesdienst, Gemeindehaus Lutherstraße
10.02.2019	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
17.02.2019	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche Gottesdienst mit Abendmahl, Oranier-Gedächtnis-Kirche
24.02.2019	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst der Biebricher Kirchengemeinden zur Gebetswoche für die Einheit der Christen In der Evangelischen Markuskirche, Waldstraße Keine Gottesdienste in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

Termine

Konfirmandenunterricht
dienstags 16:15 Uhr
Gemeindehaus Bunsenstraße
(außer in den Schulferien)

Kirchenchor
dienstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Parkfeld

Seniorenkreis

im Café am Gemeindegärtchen

Gemeindehaus Bunsenstraße
16.01.2019, 15:00 Uhr
20.02.2019, 15:00 Uhr

Gemeindenachmittag im Gemeindehaus Amöneburg,

Melanchthonstr.15
12.12.2018, 15:00 Uhr
02.01.2019, 15:00 Uhr
06.02.2019, 15:00 Uhr

Rückblick

FILM-FREIZEIT TOSKANA Unsere Jugendgruppe reiste nach Italien

Vom 30.9. bis zum 8.10.18 sind wir mit 6 Teamern und 17 Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Toskana gefahren. Wir waren in Italien, um einen Film zu drehen. Da wir uns alle schon lange kennen, waren wir ein eingespieltes Team. Das Drehbuch zu schreiben, war daher ein Kinderspiel. Die ganze Woche über haben wir uns super verstanden und hatten gemeinsam viel Spaß. Besonders lustig waren die vielen Takes (Filmversuche), die wir gebraucht haben, um eine Szene richtig hinzubekommen. Aber auch die

Bunten Abende, die einige der Teamer gestaltet haben, waren sehr schön. Ein Höhepunkt jedes Tages war das Essen, das drei Teamer liebevoll für uns zubereitet haben. Es war immer wieder lecker. Wenn wir mal nicht gedreht haben, waren wir in tollen Städten wie Assisi oder Perugia. Blicke ich also nochmal zurück, kann ich mich nur bedanken. Es war von vorne bis hinten eine gelungene und tolle Fahrt mit einer super Gruppe. Dass es so fantastisch war, lag an jedem einzelnen. Mit euch würde ich die Fahrt auf jeden Fall nochmal machen.

Paula Fillke



Jugendfreizeit



Evangelische Jugendkirche

Der Weg - eine interaktive Ausstellung



Im August konnte erneut die interaktive Ausstellung zum Thema Flucht „der Weg“ von Jugend- und Konfi-Gruppen sowie Schulklassen besucht werden. In den einzelnen Erlebnisräumen der Ausstellung spürten die Schülerinnen und Schüler emotional nach, was es heißt, aus der Heimat fliehen zu müssen:

Sie erlebten banges Warten, Hoffnung und Rückschläge, kamen mit Schleusern in Kontakt, mit korrupten Arbeitgebern und schroffen Beamten. Sie drängten sich an einer Station in einem zu kleinen Boot woanders in einem LKW-Container, und sie mussten eine Grenze überwinden.

Am Ende bekommen sie eine Chance auf Asyl - oder werden abgewiesen. „Jetzt wissen wir, wie sich diese Flüchtlinge fühlen“, stellte einer der Jugendlichen am Ende fest.

Herbstball

Am 26. Oktober fand in der Evangelischen Jugendkirche das erste Mal ein Herbstball für Konfis statt. Gut 120 Jugendliche besuchten den Ball und genossen die außerordentlich festliche und fröhliche Stimmung. Es wurde viel gelacht und natürlich getanzt. Nicht zuletzt trugen die vielen helfenden Hände und Füße zum Gelingen des Abends bei.



Organisiert wurde der Ball von 16 Jugendlichen aus dem diesjährigen Jugendleitungskurs des Stajupfas, die ein halbes Jahr lang diesen tollen Abend vorbereitet haben. Dem ganzen Team war es eine Freude diesen Abend zu erleben und dabei zu sehen, wie das lange geplante Projekt durch die vielen Konfis zum Leben erwachte. Ein gelungenes Fest also für alle Beteiligten

Konfi-Gottesdienst

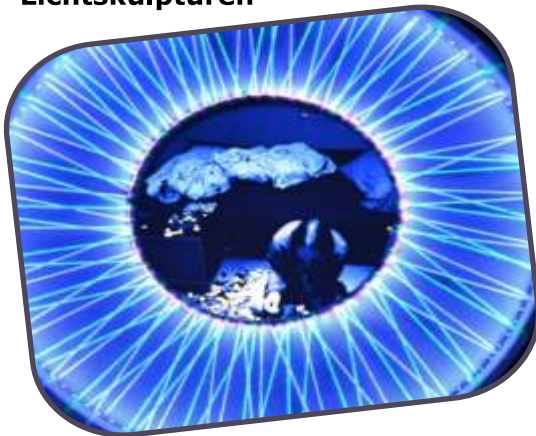
„Love speech“ war das diesjährige Motto im „KonGo“, dem Gottesdienst für alle Konfis aus dem Dekanat Wiesbaden. Gemeinsam wurde geübt,

Evangelische Jugendkirche



Gegen Hass und Hetze einzutreten, die Stajupfa-Band spielte, gemeinsame Gebete für Kraft und Liebe gaben Mut, dem Streit und Hass in der Welt Gottes Liebe zu uns Menschen entgegenzusetzen. Mit angebotenen Einzelsegnungen am Ende des Gottesdienstes, konnten alle nochmal ganz persönlich, Gott um Hilfe und Kraft bitten.

Lichtskulpturen



Die angehenden Veranstaltungstechnikerinnen und -techniker der Friedrich-Ebert-Schule werden in der Zeit vom 19. November bis 2.

Zeit vom 19. November bis 2. Dezember Lichtskulpturen entwickeln und diese in der Evangelischen Jugendkirche ausstellen. Wann die fertigen Skulpturen zu besichtigen sind, steht noch nicht ganz fest. Nach der großen Begeisterung im letzten Jahr werden wir sie aber mit Sicherheit einem größeren Publikum zugänglich machen.

1. Advent

In diesem Gottesdienst werden wir die frisch ausgebildeten JuLeiCa-Absolventen und Absolventinnen mit Gottes Segen in ihre Aufgabe entsenden. Beginn ist um 18:00 Uhr. Im Rahmen des Gottesdienstes werden ein letztes Mal die Lichtskulpturen aus der Friedrich-Ebert-Schule zu sehen sein und im Anschluss gibt es noch einen kleinen Umtrunk mit Glühwein oder -saft.

Christmette

Am Heiligen Abend um 23:00 Uhr wird in der Jugendkirche eine ganz besondere **Christmette** gefeiert. Stimmungsvoll kann so nach allem Weihnachtstrubel zu Hause die Heilige Nacht erlebt werden. Wer Lust auf die Jugendgruppe an der Evangelischen Jugendkirche Wiesbaden hat, kann sich gerne auch bei Sören Dibbern melden:

Tel. 0611/1609818
oder 0157/83399209

Die Jugendkirche wünscht ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest.

Kunst

Ein besonderes Geschenk

...konnten wir zum Christfest für die Oranier-Gedächtnis-Kirche entgegennehmen: ein Wandrelief mit einer wunderschönen Krippenszene aus bemaltem Gips.



Der Künstler Ernst Thomann schuf dieses Werk, das die Weihnachtsgeschichte auf berührende Weise wiedergibt. Thomann (*6. Mai 1910 in Emmendingen; † 1. Februar 2009 ebenda) war ein deutscher Bildhauer, der Kunstwerke vor allem in Schweißtechnik und Edelstahl gestaltete und zahlreiche Arbeiten für staatliche, kirchliche und private Gebäude entwarf.

Von seiner Frau, der 2005 verstorbenen Malerin und Graphikerin Margret Thomann-Hegner, stammen die herrlichen Buntfenster der Oranier-Gedächtnis-Kirche. So lag es nahe, diesem Werk aus dem Nachlaß des Künstlers ebenso einen Platz in unserer Kirche zu geben.

Möglich gemacht hat dies Herr Peter Thomann, der Sohn der Beiden. Er lebt

Als freischaffender Fotokünstler in Hamburg, bis 2005 arbeitete er mehrere Jahrzehnte als Fotojournalist für die Zeitschrift ‚Stern‘.

Wir danken Herrn Thomann sehr herzlich für das besondere Geschenk und werden es am ersten Advent (2. Dezember 2018) im Anschluss an den Gottesdienst im Andachtsraum der Kirche („Lutherstube“) erstmals der Gemeinde vorstellen.



Ernst Thomann mit Klangskulpturen



Margret Thomann-Hegner

Du hörst gerne Geschichten?

Du bastelst und malst gerne?

Du liebst die Abwechslung?

Du bist nicht gerne alleine und bist mindestens 4 Jahre alt?

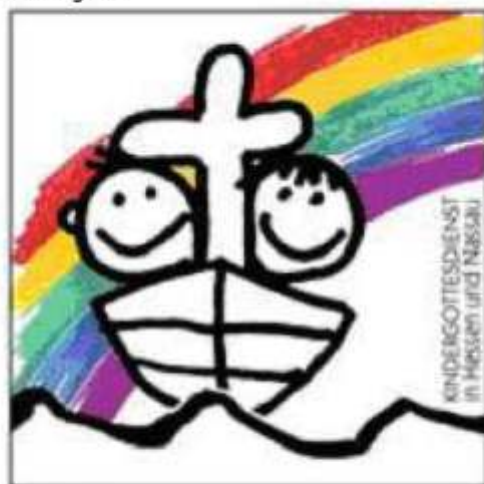
...wunderbar! Dann komme doch zu uns in den

KINDERGOTTESDIENST !!!

Wir treffen uns einmal im Monat am Sonntag um ca. 10.20 Uhr vor der Oranier-Gedächtnis-Kirche und besuchen zunächst ab 10.30 Uhr den gemeinsamen Gottesdienst.

Zuerst sind wir im „normalen“ Gottesdienst in der Kirche dabei, gehen aber dann ins Gemeindehaus Lutherstraße. Dort feiern wir etwa 20 Minuten lang unseren eigenen Gottesdienst. Dabei erzählen wir spannende Geschichten aus der Bibel, basteln, malen oder spielen. Beim Vater-Unser-Läuten kehren wir wieder in die Kirche zurück und erhalten den Segen Gottes gemeinsam mit den Erwachsenen.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Kirchenkaffee statt, bei dem es leckeren Kuchen gibt.



KIRCHE MIT KINDERN

Im Jahr 2019 finden unsere KINDERGOTTESDIENSTE an folgenden Sonntagen statt :

3. Februar	3. März
7. April*	5. Mai
23. Juni*	1. September
20. Oktober**	3. November
1. Dezember	

*Familiengottesdienst
** Familiengottesdienst zum Erntedank

Wir freuen uns auf
Dich!

Dein KiGo-Team:

Dorothea Mahr
Eileen Maurer,
Claudia Steinhauer

Konzerte in der Oranierkirche



08.12.2018, 19.00 Uhr
Weihnachtskonzert
MGV 1859 Wiesbaden-Kloppenheim
Leitung: Hans Schlaud

12. Dezember 2018, 19.00 Uhr
Konzert mit dem Hessischen
Polizeiorchester unter Mitwirkung
der Biebricher Chöre

16. Dezember 2018, 17.00 Uhr
Chorkonzert mit dem Kirchen- und
Projektchor der Oranier-Gedächtnis
und der Hoffnungsgemeinde
Leitung: Thomas Schermuly

22. Dezember 2018, 19.00 Uhr
Weihnachts-Gospelkonzert
mit Jonny Winters

26.12.2018, 18.00 Uhr
Weihnachtskonzert mit dem
Rostov Don Kosakenchor

27.01.2019, 17.00 Uhr
XXVI. Internationales Orgelkonzert
An der Orgel: Ioanna Solomonidou,
Kasachstan



Konzert-Tipps aus Nachbargemeinden:

Fr. 18.01.2019 - 19:00 Uhr

Chapeau Chaplin: Klavierstücke von Charlie Chaplin & Anekdoten aus Chaplins Künstlerleben von und mit Wolfgang & Sabrina Nieß
Pluspunkt Erbenheim, Lilienthalstr. 15, 65205 Erbenheim
Eintritt: 10,-€, Tickets: 0611 / 7242520, info@pluspunkt-erbenheim.de

Fr. 01.02.2019 - 19:00 Uhr

A Tribute to Frank Sinatra: Peter Grün & LPO-BigBand
Die Frank Sinatra-Show mit den schönsten Songs von Frank Sinatra
Pluspunkt Erbenheim, Lilienthalstr. 15, 65205 Erbenheim
Eintritt: 10,-€, Tickets: 0611 / 7242520, info@pluspunkt-erbenheim.de

Freud und Leid



Bestattungen:

17.05.2018 Hella Frieda Enk, geb. Klänhammer, 80 Jahre
24.05.2018 Ursula Luise Kessler, geb. Walther, 83 Jahre
28.05.2018 Hilda Ella Lindner, geb. Heep, 96 Jahre
20.07.2018 Peter Klaus Mertens, 71 Jahre
20.08.2018 Klaus Schmidt, 68 Jahre
23.08.2018 Edith Luise Engelke, geb. Trzaska, 97 Jahre
04.09.2018 Helga Eichner, geb. Schäfer, 85 Jahre
13.09.2018 Kurt Hoffmann, 74 Jahre
19.09.2018 Horst Weiss, 90 Jahren
26.09.2018 Augusta Hohm, geb. Geist, 96 Jahren



Trauungen:

08.09.2018 Anke und Cornelius Wicke, geb. Flöter
22.09.2018 Leonie und Paul Schmiel, geb. Klein



Taufen:

18.08.2018 Nele Marie Selzer

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr in einer **Auflage** von 1700 Stück.
Er wird kostenlos an evangelische Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde Biebrich-Amöneburg

Redaktion:

Martin Roggenkämper (verantwortl.)
Arno Claas
Anton Klipp
Anneliese Kraski
Rolf Riehl

Layout: Martin Biehl
www.mb-medienkompetenz.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei
29393 Groß-Oesingen

Fotos:

Djama - Fotolia.de - Titel
Roggenkämper: S.3, S.4, S.6,
Th. Schermuly: S.14, S.15
Evangelische-jugendkirche.de: S. 16, S.17
Pluspunkt Erbenheim: S.18

**Der nächste Gemeindebrief
erscheint am 01.11.2018
Redaktionsschluss: 01.10.2018**

Adressen/ Kontakte

Pfarramt:

Pfr. Martin Roggenkämper
Bunsenstraße 23
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 - 60 07 40
Mail: martin@roggenkaemper.eu

Gemeindebüro:

Frau Franka Fäth
Lutherstraße 4a
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 - 66 88 1
Mail: oraniergemeinde@gmx.de
Web: www.oranierkirche.de

Öffnungszeiten:

Di 13-17 Uhr, Mi 8-11,
Do 13-17 Uhr, Fr 8-11 Uhr

Gemeindehaus Biebrich:

Bunsenstraße 25
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gemeindehaus Amöneburg:

Melanchthonstraße 15
65203 Wiesbaden-Amöneburg

Kirchen:

Oranier-Gedächtnis-Kirche
Adolf-Todt-Straße 9
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gustav-Adolf-Kirche
Melanchthonstraße 15
65203 Wiesbaden-Amöneburg

Kirchenvorstandsvorsitzende:

Claudia Steinhauer
Tel.: 0611 - 60 74 18

Kindertagesstätte:

Lutherstraße 4
65203 Wiesbaden-Biebrich
Leitung: Karin Falkenbach
Tel.: 0611 - 69 41 42
Mail: mail@oranier-kita.de

Kirchenmusik:

Oranier-Gedächtnis-Kirche:
Thomas Schermuly
Tel.: 0162 - 4 05 46 03,
Mail: oraniermusik@gmx.de

Gustav-Adolf-Kirche:
Dr. Wolfgang Hildebrand
Tel.: 0611 - 26 16 11
Mail: shop@a66.de

Küsterdienst:

Oranier-Gedächtnis-Kirche
Marianne Münzinger
Tel.: 0163 - 2 89 69 35

Gustav-Adolf-Kirche:
Waldemar Hempel
Tel.: 0611 - 60 01 63

Hausmeister:

Kita und Oranier-Gedächtnis-Kirche:
Roland Nietzold
Tel.: 0611 - 24 04 94 04

Hausmeister Gemeindehaus Amöneburg:
Waldemar Hempel
Tel.: 0611 - 60 01 63

Bankverbindung:

IBAN
De11 5109 0000 0022 9820 28
BIC WIBADESW

www.oranierkirche.de